

Pressemitteilung 12.07.2017

Friedländer Gespräche V

Moving. Von den Gefühlen der Migration

Termin: 13. und 14. September 2017

Ort: Museum Friedland, Bahnhofstraße 2, 37133 Friedland

Hoffnung, Angst, Einsamkeit, Neugier, Zugehörigkeit, Langeweile... – kaum ein Thema ist so emotionsgeladen wie Migration. Starke Gefühle, positive wie negative, prägen die Blicke und Erfahrungen aller Mitglieder der Migrationsgesellschaft(en): Sie zeigen sich in politischen und gesellschaftlichen Debatten über Zuwanderung, sie bewegen an jedem Ort einzelne und Gruppen mit und ohne persönliche Migrationserfahrung und schlagen sich nieder in alltäglichen Begegnungen, in Diskursen, Bildern, Kunst und Literatur – heute und zu allen Zeiten. "Natürlich ist Migration auch eng verknüpft mit Emotionen", so der niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, der ebenfalls an der Tagung teilnimmt, „sie darf aber nicht nur darauf reduziert werden – vor allem nicht in Zeiten, in denen populistische Parteien diese Emotionen immer häufiger für ihre Zwecke zu instrumentalisieren versuchen. Es ist wichtig zu verstehen, welche unterschiedlichen Mechanismen hinter dem Stichwort Migration stecken, um populistischen Angstmachern den Wind aus den Segeln zu nehmen.“

Die Friedländer Gespräche V widmen sich den Gefühlen der Migration in Geschichte und Gegenwart verbindender Weise. Im Dialog mit Expert*innen und Multiplikator*innen aus Wissenschaft und Praxis werden verschiedene thematische Facetten um das Zusammenspiel von Emotion und Migration vertieft. „Unser Ziel ist es“, so der Leiter der Tagung, Kurator Dr. Joachim Baur, „aktuelle Diskurse und Ergebnisse der Migrations- wie der Emotionsforschung zu verknüpfen, um auf diese Weise eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit zwei so aktuellen wie dringlichen Themenfeldern anzuregen.“

Die wissenschaftliche Tagungsreihe „Friedländer Gespräche“ vertieft zum fünften Mal in Folge thematische Facetten des historischen Ortes des Grenzdurchgangslagers und der vor anderthalb Jahren im MUSEUM FRIEDLAND eröffneten Dauerausstellung.

Die multimedial aufbereitete Ausstellung „Fluchtpunkt Friedland“ zeigt an Hand der Geschichte des Grenzdurchgangslagers, wie Politik und Gesellschaft im Lauf der vergangenen siebzig Jahre Menschen in Deutschland aufgenommen haben. Das MUSEUM FRIEDLAND liefert damit auch Hintergründe zur aktuellen Debatte um das Thema Migration.

Hinweis für die Redaktionen:

Anmeldung bis 30.08.2017 erforderlich unter: presse@museum-friedland.de

Weitere Auskünfte gibt Eva Völker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Museum Friedland, voelker@museum-friedland.de, Mobil: 0178 32 59 222